

Selbst- verleugnung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Manche Begriffe erschließen sich uns nicht sofort. Wir müssen erst eine Weile darüber nachdenken, bevor wir sie einigermaßen verstehen. Für mich gehört der Begriff „Selbstverleugnung“ dazu. Vielleicht liegt das auch daran, dass Selbstverleugnung heute wenig populär ist – im Gegensatz zu Selbstfindung, Selbstbewusstsein und Selbstverwirklichung.

Selbstverleugnung bedeutet, dass ich mich nicht so wichtig nehme. Dass ich eigene Interessen, Wünsche und Ansprüche zurückstelle, damit andere einen Vorteil haben. Insofern ist sie auch ein probates Mittel gegen Selbstsucht und Selbstgefälligkeit.

Unsere Frühjahrssammlung während der Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, Selbstverleugnung zu üben: Vorübergehend auf eine liebe Gewohnheit zu verzichten und das so gesparte Geld großzügig in Menschen zu investieren, die es nötiger haben als wir. Oder: Den einen oder anderen Zeitvertreib zu vernachlässigen und die freie Zeit im Gebet zu verbringen.

Vielleicht trägt die praktizierte Selbstverleugnung ja auch dazu bei, dass wir den Begriff etwas besser verstehen ...

Interessante Erfahrungen wünscht
Ihnen
Ihr

Andreas W. Quiring | Redaktion



04

Kurz und gut

Termine, Meldungen und mehr

06

Rückblick: Selbstverleugnung

Ein Beitrag aus dem Jahr 1919

07

Wenn der Spiegel zu reden beginnt

Die Kolumne der Kommandeurin



08

TITELTHEMA

Jesus zum Leuchten bringen

Major Frank Honsberg über
„Geben“, „Andere“ und „Opfer“

11

40 Tage – 40 Euro

Ein Experiment von
Kapitänin Mareike Walz

12

Radio Regenbogen, Lea, Berliner Woche und mehr

Die Heilsarmee in den Medien



13

Unsere Partnerländer

Wo unsere Hilfe gut ankommt

14

Neues aus dem Territorium

Nachrichten und Berichte

21

Forum

Initiativen und Gebet

22

Jubiläen, Geburtstage, Besuche

Infos und Bekanntmachungen

23

Für Geist und Körper

Rätsel & Rezepte



23

Impressum